

Folklore, Bauernkomödien, Autorenlesungen

HAMBURG (ah). »Wi danzt un singt« heißt es am morgigen Sonnabend im Hamburger Congress Centrum (CCH). Um 20 Uhr nämlich werden dort im Saal 2 die »Niederdeutschen Tage in Hamburg 1979« mit einem niederdeutschen Folkloreabend eröffnet. Es sind die zweiten Niederdeutschen Tage in Hamburg, die die Arbeitsgemeinschaft Niederdeutsch veranstaltet.

Der Präses der Kulturbehörde, Senator Wolfgang Tarnowski, hat die Schirmherrschaft übernommen. Im Vorwort zu der 238 Seiten starken Festschrift schreibt Tarnowski: »Die zweiten Niederdeutschen Tage in Hamburg stehen unter dem Motto, 75 Jahre Vereinigung Quickborn.« Ich habe die Schirmherrschaft über diese Veranstaltungserie gerne übernommen, denn ich weiß, wieviel die Vereinigung für niederdeutsches Schrifttum dazu getan hat, daß in Hamburg und darüber hinaus das Plattdeutsche weiterlebt.«

»Durch ihre Zeitschriften und die »Quickborn-Bücher« hat die Vereinigung plattdeutsches Volksgut vor dem Vegessen bewahrt. Sie

hat durch kritisches Sichten, öffentliches Auftreten und mitunter auch durch streitbares Handeln die Kultur unserer Rgion mitgestaltet«, schreibt Tarnowski weiter.

Einer der prominentesten Mitgestalter der Festschrift dürfte der mittlerweile 101jährige Hermann Claudius sein. Er steuerte eines seiner neuesten Gedichte »In' Jannerwor 79« bei. Festschrift und Programm wurden sehr vielseitig gestaltet. Unterhaltung und theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema Niederdeutsch wechseln sich ab.

Bei dem Folkloreabend wirken unter anderem die Niederdeutsche Singschar Hamburg, das Hamburger Mandolinenorchester und die Gruppe Ebbe und Flut mit. Moderator des Abends ist der Schauspieler Dieter Ehlers, der vor kurzem die Alma-Rogge-Anekdoten »Grüße an alle« herausgab. Eine Ausstellung »Plattdeutsch in Hamburg« ist am Sonnabend ab 11 Uhr im Hamburg-Haus Eimsbüttel zu sehen.

Am Sonntag, dem 11. November, um 10 Uhr hält Pastor Dirk Römmer eine plattdeutsche Predigt in

der St.-Jacobi-Kirche in der Steinstraße. Um 15 Uhr wird der Puppenspieler Walter Büttner seinen Kasper platt snacken lassen. Im Museum für Hamburgische Geschichte wird »Kaspers Reise nach Ostindien« aufgeführt.

Am Dienstag, dem 13. November, um 20 Uhr wird im Museum für Hamburgische Geschichte unter dem Titel »Schlag nach im Wörterbuch« ein Gespräch über Wörterbücher mit Dr. Wolfgang Lindow und Professor Jürgen Meier geführt. Eine Autorenlesung mit bekannten niederdeutschen Autoren ist am Donnerstag, dem 15. November, um 20 Uhr im Hamburg-Haus Eimsbüttel geplant. Am Freitag, dem 16. November, beginnt dort um 16 Uhr ein »Plattdeutscher Nachmittag« für Kinder und Erwachsene.

Am Sonnabend, dem 17. November, ist ebenfalls im Hamburg-Haus die niederdeutsche Bauernkomödie »De ruge Hoff« von Fritz Stavenhagen zu sehen. Die Aufführung ist eine Gemeinschaftsarbeit mehrerer Hamburger Bühnen und Tanzkreise, unter anderem der Lohbrügger Bürgerbühne, des

Tanzkreises Neugraben und der Bühne »die rampe«. Diese Aufführung ist außerdem zu sehen am Mittwoch, dem 21. November, um 19 Uhr im Haus der Jugend, Altona, am Freitag, dem 23. November, um 20 Uhr im Haus im Park, Bergedorf, am Sonnabend, dem 24. November, um 15.30 Uhr im Haus im Park, Bergedorf, und am Sonntag, dem 25. November, um 19 Uhr im Haus der Jugend, Altona.

Am Sonntag, dem 18. November, wird um 10 Uhr zu einem literarischen Frühschoppen ins Hamburg-Haus Eimsbüttel eingeladen, und um 19 Uhr hält Pastor Uwe Michelsen einen Plattdeutschen Gottesdienst in der Christuskirche Eimsbüttel.

Ein literarisches Werkstattgespräch mit Dr. Peter Schütt und Wolfgang Sieg steht am Dienstag, dem 20. November, um 20 Uhr im Hamburg-Haus auf dem Programm. Und zum Abschluß am Freitag, dem 30. November, um 17 Uhr laden die Redakteure der Zeitschriften »Quickborn« und »Plattdeutsch Land un Waterkant« ihre Leser zum Gespräch in das Hamburg-Haus ein.